

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliches neuvermehrtes Gothaisches Gesang-Buch

Luther, Martin

Gotha, 1767

VD18 12027316

Am Tage der Offenbarung oder Erscheinung Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203125

13. Nun, Herr Jesu, ich befehle dir, mit dem verjüngten Jahr, gut und leben, Leib und Seele, wie ich dir befohlen war in der abgewichenen Zeit, ich will in Zufriedenheit von dir warten meine Sachen; nichts mehr, du wirst wohl machen.

14. Das sey fern, daß ich dich lehre; doch, wenn ja nach deinem Rath dieses Jahr mein letztes wäre, so laß mich in deiner Gnade bis zum letzten Athem stehn, im Hingehen nicht vergehn: laß mich, daß ich lebe, sterben, sterben, und doch nicht verderben.

72. Paul Gerhard.

Mel. Freu dich sehr, o meine Seele.

Warum machet solche Schmerzen, warum machet solche Pein, der von unbeschnittnem Herzen, dir, herzliebtest Jesulein, mit Beschneidung; da du doch frey von des Gesetzes Joch, weil du einem Menschen-

finde, zwar gleich, doch ganz ohne Sünde?

2. Für dich darfst du dich nicht dulden, du bist ja des Bundes Herr; unsere, unsre große Schulden, die so grausam, die so schwer auf uns liegen, daß es dich jammert Herz- und inniglich, die trägst du ab, uns zu retten, die sonst nicht zu zahlen hätten.

3. Freut, ihr Schuldner, euch deswegen, ja sey frolich alle Welt: weil heut anhebt zu erlegen Gottes Sohn das Lösegeld. Das Gesetz wird heut erfüllt, heut wird Gottes Zorn gestillt, heut macht uns, so sollten sterben, Gottes Sohn zu Gottes Erben.

4. Wer mag recht die Gnade erkennen? Wer mag dafür dankbar seyn? Herz und Mund soll dich stets nennen, unsern Heiland, Jesulein. Deine Güte wollen wir nach Vermögen preisen hier, weil wir in der Schwachheit wallen; dort soll daß dein Lob erschallen.

Am Tage der Offenbarung oder Erscheinung Christi.

73. D. Martin Luther.

Mel. Christum wir sollen loben.

Was fürchtest du, feind Herodes, sehr, daß uns gebohren kommt Christ, der Herr? Er sucht kein sterblich Königreich, der zu uns bringt sein Himmelreich.

2. Dem Stern die weisen folaten nach, solch Licht zum rechten Licht sie bracht, sie zeugen mit den Gaben dreier, daß Kind Gott, Mensch und König sey.

3. Die Tauf im Jordan an sich nahm das himmelische Gotteslamm, dadurch, der nie kein Sünde that, von Sünden uns gewaschen hat.

4. Ein wunderwerk da neu geschah: sechs Steuern früge man da sah voll Wasser, das verlor sein Art, vorher wein durch sein Wort draus ward.

5. Lob, Ehr und Dank sey dir gesagt, Christ, gebohren von der reinen Magd,

mit Vater und dem heiligen Geist, von nun an bis in ewigkeit. Amen.

74. D. Erasmus. Albertus.

Mel. Wo Gott zum Haus nicht. Steht auf, ihr lieben Kinderlein! der Morgenstern mit hellem Schein läßt sich frey sehn, gleichwie ein Held, und leuchtet in die ganze Welt.

2. Bis willkommen, du edler Stern! du bringst uns Christum, unsern Herrn, der unser aller Heiland ist; darum du hoch zu loben bist.

3. Ihr Kinder, sollt bey diesem Stern erkennen Christum, unsern Herrn, Marien Sohn, den treuen Hirt, der uns erleucht mit seinem Wort.

4. Gottes Wort, du bist der Morgenstern, wir können dein gar nicht entbehren: du mußt uns leuchten immerdar, sonst sitzen wir im Finstern gar.

5. Leucht uns mit deinem glänzenden

5
Kla
jag
nich
für
leuch
dein
7.
dein
am
und
8.
an
Kind
chris
9.
hier
groß
bis

U
fens
Chri
bist.
ren,
2.
an
der
hoch
freu
en
3.
erleu
wort
seyn
fein.
ren,

Me
W
schau
über
hat
finst
2.
als
kein

klar, und Jesum Christum offenbar; tag aus der finsternis gewalt, daß nicht die lieb in uns erfalt.

6. Bis willkommen, du lieber tag! für dir die nacht nicht bleiben mag, leucht uns in unsre Herzen fein mit deinem himmelischen schein.

7. O Jesu Christ! wir warten dein, dein heiligs wort leucht uns so fein, am end der welt bleib nicht lang aus, und führ uns in deins Vaters haus.

8. Du bist die liebe sonne klar, wer an dich gläubt, der ist fürwahr ein kind der ewigen seligkeit, die deinen christen ist bereit.

9. Wir danken dir, wir loben dich hier zeitlich und dort ewiglich für dein grosse barmherzigkeit, von nun an bis in ewigkeit.

75. M. Michael Altenburg.

4 B. Mos. 24, 17.

Aus Jacobs stamm ein stern sehr klar geht heut auf, und wird offenbar, der stern du bist, Herr Jesu Christ, der du heut mensch geboren bist. Laßt uns freuen in dem Herren, laßt uns freuen in dem Herren.

2. Zu Bethlehem ist kommen an, an diesem tag der Herr, der Mann, der Held von dem haus Israel, uns hochverdient'r Immanuel. Laßt uns freuen in dem Herren, laßt uns freuen in dem Herren.

3. Bis willkommen, du trauter Hort, erleucht mein herzlein durch dein wort, und laß dasselb dein kripplein seyn, schlaf und ruh darin sanft und fein. Laßt uns freuen in dem Herren, laßt uns freuen in dem Herren.

76.

Mel. Meine seele, laß es gehen.

Werde licht, du stadt der heiden, und, du Salem, werde licht, schaue, welch ein glanz mit freuden über deinem haupt anbricht; Gott hat derer nicht vergessen, welch im finstern sind gefessen.

2. Dunkelheit die mußte weichen, als diß licht kam in die welt, dem kein anders ist zu gleichen, welches

alle ding erhält; die nach diesem glanze sehen, dürfen nicht im finstern gehen.

3. Ach! wie waren wir verblendet, ehe noch das licht brach an! Ja, da hatte sich gewendet schier vom himmel jedermann, unsre augen und gescherden flecten bößlich an der erden.

4. Irdisch waren die gedanken, thoreheit hielt uns ganz verstrickt, satan macht uns schändlich manken, wahre tugend lag verrückt, fleisch und welt hatt' uns betrogen, und vom himmel abgezogen.

5. Finsternis fand sich auf erden, finster war es in der lehr, alles wollte finster werden, so daß auch des Höchsten ehr und der wahrheit unterdessen in dem finstern ward vergessen.

6. Gottes rath war uns verborgen, seine gnade schien uns nicht, klein und grosse mußten sorgen, jedem fehlt es an dem licht, das zum rechten himmelsleben seinen glanz uns sollte geben.

7. Aber wie hervor gegangen ist der aufgang aus der höh, haben wir das licht empfangen, welches so viel angst und weh aus der welt hinweg gerrieben, daß nichts dunkels übrig blieben.

8. Jesu, reines licht der seelen, du vertreibst die finsternis, welch in dieser sündenhöhlen unsern tritt macht ungewiß; Jesu, deine lieb und segn leuchten uns auf unsern wegen.

9. Nun, du wollest hier verbleiben, liebster Jesu, tag und nacht, alles finstere zu vertreiben, das uns so viel schreckens macht; laß uns nicht im dunkeln waten, noch ins höllenmeer gerathen.

10. Liebster Jesu, laß uns leuchten dein erfreulichs angezicht, laß uns deine gunst besuchten, wenn das creyß-Feur auf uns sicht, laß uns ja wie christen handeln und in deinem lichte wandeln.

11. Schenk uns, HERR, das licht der gnaden, das ein licht des lebens ist;